

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several columns and is mostly obscured by the paper's texture and age.]

en /
 n.
 n/
 ent,
 .
 er/

Kindliche Liebes-Wünsche

Mit welchen
Als der

Hoch-Edle/ Nahmhafter/ Hoch-und Wolweise

H E R R /

Herz Andreas Schulz /

Hoch-meritirter Burgermeister und jetziger Zeit hochansehnlich-
regierender Praesident der Stadt Thorn /

Mit der

Edlen/ Aller-Ehr/ Sitt-und Tugend begabten Frauen /

Frauen REGINA

Des PL. TIT. Wohlfeeligen

Herrn Daniel Schloßen /

E. E. Altstädtischen Gerichts allhier gewesenen wolverdienten Assessoris hinterlassenen
Frau Wittwe /

Seinen Hochzeitlichen Ehren-und Freuden-Tag celebrirte /

Die Kindliche Liebe und Pflicht aufrichtig bezeugen wollen

Johann Schloß/ der jüngere.



- | | |
|--|--|
| <p>1.
 S mögen andre heut auff diesem HOCHZEIT-
 Mit ihrer Poesie sich lassen sehn auff's beste /
 Ich als ein treuer Sohn will bloß durch mei-
 nen Mund
 Hinzuthun ein-geWünsch aus rechtem-Herzens-
 Grund.</p> | <p>4.
 Und weil SIE Gottes-Furcht hie jederzeit geliebet/
 So sehn SIE jeso auch/ was diese IHREN giebet/
 Indem der Höchste selbst vom Himmel ruffet zu :
 Genieset endlich auch nunmehr der süßten
 Ruh.</p> |
| <p>2.
 Hoch-Edles PAX/ nachdem Ihr HOCHZEIT-
 TAG erschienen
 Woll: nichts denn lauter Freud denselbigen bedienen
 Er muß in eitel Lust/ in eitel Wonn bestehn/
 Und alles Ungemach verschwinden und vergehn.</p> | <p>5.
 Den Ehr-und Ehestand woll GOTT auff allen Sei-
 ten /
 Mit stets vergnügter Lust von oben her begleiten /
 EUX wol-verdientes Lob erschalle weit und breit /
 So lebt IHR recht beglückt in dieser Gnaden-Zeit.</p> |
| <p>3.
 Ihr EDES HAUS woll stets voll Heyl und Seegen
 blühen /
 Und immer Wohlsenn nur in selbiges einziehen.
 All Noth und Traurigkeit/ all Creuz sey immer da
 Von Ihnen fern/ das Glück hingegen aber nah.</p> | <p>6.
 HOCH-EDLER HERR PAPA, den ich als VATER
 ehre /
 Der Höchste Seinen Ruhm von Tag zu Tag vermehre.
 GEBESTE FRAU MAMA, so Treu an mir
 stets übt/
 Ihr geb der-Himmel das/ was SIE nur selbst beliebt.</p> |
| <p>7.
 Er lasse BENDER Thun zu seinem Preiß gereichen
 Er blicke SIE stets an mit seinen Gnaden-Zeichen/
 Regier' und leite SIE durch seine Allmachts-Hand/
 So bleibt gesegnet und beglückt IHR EHE-STAND.</p> | |

Q

Q

Q

Hoch

3

3

Bedru

143 303